

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Verlegung der Gregor-Mendel-Realschule  
- Erweiterung der  
Ausführungsgenehmigung**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf!**  
Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	24.01.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	01.02.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	16.02.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Gemeinderat erweitert die Ausführungsgenehmigung zur Verlegung und zum Bau der Gregor-Mendel-Realschule in Kirchheim um die Errichtung von drei zusätzlichen Klassenräumen im Rahmen der bereits genehmigten Mittel.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Grundriss
A 2	Ansichten

**Sitzung des Bauausschusses vom 24.01.2006**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.02.2006**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

**Sitzung des Gemeinderates vom 16.02.2006**

**Ergebnis:** mehrheitlich beschlossen

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:  
(Codierung)**

KU 3

**Ziel/e:**

Qualitätsvolles Angebot sichern

**Begründung:**

Aufgrund der drängenden Probleme im Hinblick auf die Schulraumversorgung im Grund- und Realschulbereich – insbesondere der in den letzten Jahren verschärften Situation im Stadtteil Rohrbach – soll die Gregor-Mendel-Realschule nach Kirchheim verlegt werden. Dadurch wird auch die Situation der Eichendorffschule deutlich verbessert, da diese dann über den größten Teil der freiwerdenden Räume verfügen kann.

### 2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:  
(Codierung)**

SL 10

**Ziel/e:**

Barrierefrei Bauen

**Begründung:**

Die Schule wird entsprechend dem Städtebaulichen Leitbild aber auch aufgrund der Anforderung der Landesbauordnung Barrierefrei errichtet.

### **Begründung:**

Im Dezember 2004 hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung zur Verlegung Gregor-Mendel-Realschule nach Kirchheim erteilt. Für die Baumaßnahme wurden 9.713.000 € zur Verfügung gestellt.

Grundlage für die Planung war das von einer Planungsgruppe erarbeitete Raumprogramm für eine 3 zügige Realschule.

Das damalige Oberschulamt hat jedoch unter Hinweis auf eine langfristige Geburtenentwicklung in Baden-Württemberg und den vom Statistischen Landesamt vorgegebenen

Durchschnittswerten einen Geburtenrückgang von ca. 22 % zugrundegelegt und deshalb eine 2 – 3 zügige Realschule anerkannt.

Aufgrund der Schülerzahlenentwicklung an der Gregor-Mendel-Realschule hat die Schulleitung nun gebeten zu prüfen, ob nicht die Möglichkeit besteht, das Raumprogramm um drei Klassenräume zu erweitern. Hintergrund ist der Umstand, dass derzeit 16 Klassen und nur 15 Klassenzimmer vorhanden sind und die baulichen Entwicklungen im Stadtteil Kirchheim und in der Bahnstadt eine Erhöhung des Raumbedarfs erfordern.

Nach dem derzeitigen Stand der Geburtenzahlen wird in den kommenden Jahren die Schülerzahl an den öffentlichen Realschulen ohnehin zwischen 10 und 15 % steigen, so dass die 15 Klassenräume auf Dauer nicht ausreichen werden. Hinzu kommt, dass aufgrund des neu eingerichteten G8, bei allen Realschulen ab der 7. Klasse eine kritische Entwicklung erkennbar wird, wenn Rückkehrer aus dem gymnasialen Bereich aufgenommen werden müssen.

Aus diesen Überlegungen heraus sollte die Erweiterung um drei Klassen bereits jetzt mit dem Neubau vorgenommen werden.

Möglich ist eine Erdgeschoss-Erweiterung an der Südseite des Gebäudes, indem der Durchgang unter den drei OG-Räumen geschlossen wird. Hierdurch entfällt der ursprünglich vorgesehene offene und großzügige Zugang in den Innenhof sowie eine überdachte Pausenfläche. Die vorhandene Konstruktion kann jedoch für die geplante Erweiterung kostengünstig genutzt werden.

Bodenplatte, Stützen, Geschosdecken und Dächer sind bereits vorhanden. Herzustellen sind noch die Außen- und Innenwände, Fassadenbekleidung, Innenwandputz und Anstriche, abgehängte Decken und Bodenbeläge. Zu erweitern ist auch die Energieversorgung. Hierfür entfallen Zaunanlagen und Pflasterflächen sowie Wand- und Deckenverkleidungen im aufgeständerten Bereich.

Für die Erweiterung der Gregor-Mendel-Realschule um drei Klassenräume entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 352.000 €, die gemindert um die nicht mehr erforderlichen Leistungen zu effektiven Mehrkosten in Höhe von 275.000 € führen.

Diese verteilen sich auf die Kostengruppen:

300	Bauwerk - Baukonstruktion	ca. €	132.500
400	Bauwerk Technische Anlagen	ca. €	68.000
500	Außenanlagen	ca. €	- 34.000
600	Ausstattung	ca. €	60.000
700	Baunebenkosten	ca. €	48.500
	<b>Insgesamt</b>	<b>ca. €</b>	<b>275.000</b>

Durch die weiteren drei Klassenräume entstehen für die Baumaßnahme keine zusätzlichen Kosten. Diese können durch die bisherigen guten Ausschreibungsergebnisse und Vergaben im Rahmen der genehmigten Projektsumme von 9.713.000 € errichtet werden.

Eine Zusage zu einer Kostenbeteiligung des Landes hat das Regierungspräsidium Karlsruhe noch nicht abgegeben. Allerdings ist das Regierungspräsidium bereit, frühestens in drei und spätestens in 5 Jahren zu überprüfen, ob die Entwicklung der Schülerzahlen die Förderung dieser Räume rechtfertigt.

gez.

**Prof. Dr. von der Malsburg**